

## ÜBERKREUZUNG DER USBEKISCHEN VORNAMENMOTIVE IN DEUTSCHEN FAMILIENNAMEN (AM BEISPIEL DER DESKRIPTIVEN PERSONENNAMEN)

**Abdullaev Ziyodbek MANSUROVICH**

Doktorand (DSc)

Ferganaer Staatliche Universität

Fergana, Usbekistan

## NEMIS TILIDAGI FAMILIYALARDA O'ZBEK ISMLARI MOTIVLARINING KESISHUVI (TAVSIFLOVCHI SHAX NOMLARI MISOLIDA)

**Ziyodbek Mansurovich ABDULLAYEV**

Doktorant (DSc)

Farg'ona Davlat Universiteti

Farg'ona, O'zbekiston

## СХОДСТВО ЭТИМОЛОГИЧЕСКОЙ МОТИВАЦИИ УЗБЕКСКИХ ИМЕН И МОТИВАЦИИ НЕМЕЦКИХ ФАМИЛИЙ

**Зиёдбек Мансурович АБДУЛЛАЕВ**

Докторант (DSc)

Ферганский государственный университет

Фергана, Узбекистан

## OVERLAPPING OF THE UZBEK FIRST NAME MOTIFS AND GERMAN SURNAMES (ON THE EXAMPLE OF DESCRIPTIVE PERSONAL NAMES)

**Ziyodbek Mansurovich ABDULLAEV**

Doctoral Student (DSc)

Fergana State University

Fergana, Uzbekistan

UDC (УО'К, УДК): 81-22

**For citation (iqtibos keltirish uchun, для цитирования):**

Abdullaev Z.M. Überkreuzung der usbekischen Vornamenmotive in deutschen Familiennamen (am Beispiel der deskriptiven Personennamen)// O'zbekistonda xorijiy tillar. — 2023. — № 4 (51). — B. 24-34 .

<https://doi.org/10.36078/1692620559>

**Received:** June 05, 2023

**Accepted:** August 17, 2023

**Published:** August 20, 2023

Copyright © 2023 by author(s).

---

**Abstrakt.** In der Linguistik sind Anthroponyme, die nach Toponymen am häufigsten untersuchte Art des Namens. Trotzdem ist die Anzahl der wissenschaftlichen Arbeiten, in denen Anthroponyme in einem vergleichbaren Aspekt untersucht werden, gering. Insbesondere wurden usbekische und deutsche Anthroponyme und ihre Motiviertheit in diesem Aspekt nicht analysiert. Dieser Artikel befasst sich mit der wissenschaftlichen Analyse der Motiviertheit usbekischer Namen und ihrer Übereinstimmungen mit der Motiviertheit deutscher Nachnamen. Für die Untersuchung wurden also usbekische Namen und deutsche Nachnamen ausgewählt. Als Ergebnis der Analyse wurde deutlich, dass die usbekischen Namen ihre Bedeutung behalten haben, wobei die deutschen Namen unter dem Einfluss verschiedener lexikalisch-phonetischer Veränderungen im Verlauf der historischen Entwicklung desemantisiert wurden. Die usbekischen Namen wurden auf der Grundlage gebildet, die in vielen Fällen den deutschen Nachnamen nahe liegt. Der Hauptgrund dafür ist, dass die deutschen Nachnamen historisch aus Appellativen gebildet und als persönliche Namen (Rufnamen) verwendet werden, und die Nachnamen einzelner Personen auf der Grundlage von Spitznamen, verschiedenen Eigenschaften und Besonderheiten des

This work is licensed under the Creative Commons Attribution International License (CC BY 4.0).  
<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Open Access

Körpers, des Charakters, der Naturphänomene, der Geburtszeit und des Geburtsortes benannt werden.

**Schlüsselwörter:** Vorname; Nachname; Namensmotiviertheit; beschreibend; Aussehen; Charaktereigenschaft; Namensauswahl; Religion; Naturphänomene; Verlangen.

**Annotatsiya.** Tilshunoslikda antroponimlar toponimlardan keyin eng ko‘p tadqiq etilgan atoqli ot turi hisoblanadi. Shunga qaramasdan antroponimlar qiyosiy aspektda tadqiq etilgan ilmiy ishlar soni ko‘p emas. Xususan, o‘zbek va nemis tillari antroponimlari va ularning motivlari qiyosiy aspektda tahlilga tortilmagan. Mazkur maqola o‘zbek ismlari motivlari va ularning nemis familiyalari motivlari bilan kesishishi va o‘xshashliklari ilmiy tahliliga bag‘ishlangan. Tadqiqot uchun o‘zbek tili ismlari va nemis tili familiyalari tanlangan. Tahlillar natijasida aniq bo‘ldiki, nemis ismlari tarixiy shakllanish jarayonida turli leksik-fonetik o‘zgarishlar ta’sirida desemantizatsiyaga uchragani holda, o‘zbek tili ismlari ravshan ma’nosi saqlanib qolgan. O‘zbek tili ismlari motivlari ko‘p hollarda nemis tili familiya nomlari bilan o‘xshash motivlar asosida hosil bo‘lgan. Buning asosiy sababi sifatida nemis tili familiyalari tarixan “appellativ”lardan yasalganligi va kundalik hayotda chaqiruv ismi (Rufname) sifatida qo‘llanilganligi hamda shaxslar familiyalari laqablar, tanadagi, xarakteridagi turli belgi va xislatlar, tabiat hodisalari, shaxs tug‘ilgan vaqt, joy nomlari asosida nomlanganini keltirish mumkin.

**Kalit so‘zlar:** ism; familiya; nom berish motivlari; deskriptiv; tashqi ko‘rinish; xarakter xususiyatlari; nom tanlash; din; tabiat hodisalari; istak-xohish.

**Аннотация.** В языкознании антропонимы являются наиболее изученным после топонимов типом имени существительного. Несмотря на это, количество научных работ, в которых антропонимы изучаются в сопоставительном аспекте, невелико. В частности, под этим углом не анализировались узбекские и немецкие антропонимы и их мотивация. Данная статья посвящена научному анализу мотивации узбекских имен и их пересечений с мотивацией немецких фамилий. Для исследования были выбраны узбекские имена и немецкие фамилии. В результате анализа стало ясно, что если немецкие имена десемантизировались под влиянием различных лексико-фонетических изменений в ходе исторического формирования, то узбекские имена сохранили свое значение. Узбекские имена образовались на основе, во многих случаях близкой к немецким фамилиям. Главная причина этого в том, что немецкие фамилии исторически образованы от апеллятивов и употребляются в обиходе в качестве личных имен (Rufname), а фамилии отдельных лиц именуется на основе прозвищ, различных признаков и особенностей тела, характера, природных явлений, времени и места рождения.

**Ключевые слова:** имя; фамилия; мотивы именованья; описательные; внешность; черта характера; выбор имени; религия; явления природы; желание.

**Abstract.** The study analyzes Uzbek and German anthroponyms in a comparative aspect. In particular, it is devoted to the scientific analysis of the motifs of Uzbek names and their overlap with motifs of German surnames. As a result of the analysis, it became clear that while German names were de-semantized under the influence of various lexical-phonetic changes in the course of historical formation, Uzbek names kept their precise meaning. In many cases,

the motifs of Uzbek language names were formed based on motifs similar to German surnames. The main reason for this is that German surnames are historically made of appellatives and used in everyday life as a calling name (Rufname), and surnames of individuals are named based on nicknames, various signs and characteristics of the body, character, natural phenomena, time of birth, and place.

**Key words:** first name; surname; naming motives; descriptive; appearance; character trait; choice of name; religion; natural phenomena; desire.

### **Einleitung: ein Überblick über Benennungsmotive**

Personennamen können nach Ortsnamen sowohl im Deutschen als auch im Usbekischen als gut erforschte Namenklasse gelten. *Ziel dieser Arbeit ist es, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der usbekischen und deutschen Personennamen zu ergründen. Überdies werden kurz die verschiedenen historischen und kulturellen Voraussetzungen der Namengebung erleuchtet.*

Die modernen Personennamensysteme der deutschen und usbekischen Sprachen können als Resultat vieler extralinguistischer Faktoren wie Religion, sozialer und politischer Veränderungen betrachtet werden.

Benennungsfaktoren wie Wohlklang, Tradition, Nachbenennung, religiöse Vorstellungen etc. werden in Onomastikforschungen mit verschiedenen Termini/Formulierungen genannt wie Motive, Beweggründe und Motivationen (vgl. 4, 8).

Debus (3, 64) schreibt von sogenannter „Motivforschung, [...] Frage nach dem Grund der Benennung“. Kunze (8, 55) und Seibicke (13, 1207) unterscheiden gebundene und freie Vornamengebung.

Gebundene Vornamengebung ist durch „die Vorausbestimmtheit des zu vergebenden Namens“ durch extraonomastische Faktoren wie einen Brauch oder eine Vorschrift bestimmt. Aber bei freier Vornamengebung sind Namengeber nicht an bestimmte Regelungen gebunden und können selbst bestimmen, welchen Vorname sie ihrem Kind geben werden.

**Hauptteil.** Wenn man die deutsche und usbekische Vornamengebung aus dem Standpunkt dieser Theorie betrachtet, kommt man zu folgendem Schluss:

In ihrer historischen Entwicklung hat sich die deutsche Vornamengebung von einer gebundenen zu einer immer freier werdenden Vornamengebung entwickelt. Kunze (8, 54) hat vier Motive der Vornamenwahl in Kiel grafisch dargestellt. Aus der Grafik geht hervor, dass die traditionellen Motive wie Nachbenennung, Tradition in den Jahren von 1936 bis 1970 abgenommen, aber die Motive Wohlklang und Kürze, Unkompliziertheit um 10 Prozent zugenommen haben. Den Angaben der Umfrage zufolge, die unter 3341 Eltern aus der DDR durchgeführt wurde, war das Hauptmotiv Wohlklang mit 26,9 Prozent gefolgt von Harmonie mit dem Familiennamen (11,6 %) und Kürze (6, 6).

Für nur 7 % der 962 befragten Eltern, die an der Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach teilgenommen haben, sind religiöse Vornamen besonders wichtig. Heutzutage spielt klangliche

Ästhetik (72%) eine besonders wichtige Rolle bei der Vornamengebung (vgl. hsg.Dr.Andrea-Eva Ewels u.a. 2013).

In dem 1901 erschienenen Buch hat R.F.Arnold folgende zehn Beweggründe zur der Wahl eines Vornamens angeführt:

- Familie und Tradition
- Wunsch und Hoffnungen der Eltern
- Religion
- Dynastie
- Politik
- Literatur
- Wohlklang/Euphonie
- fremde Namen
- Streben nach dem Ungewöhnlichen

Bevorzugung seit langem bekannter Namen (13, 112f).

Die vor über 100 Jahre aufgezählten Motive dienen heutzutage auch bei der Auswahl der Vornamen. Während Motive wie Wohlklang und fremde Namen den Vorrang haben, sind Motive wie Religion, Wunsch und Hoffnungen der Eltern, Familie und Tradition verdrängt.

G. Kenjaeva (7) hat die soziolinguistischen Aspekte der Vornamengebung stützend auf die Theorien der usbekischen, ausländischen, besonders der russischen Linguistik untersucht. Wie sie festgestellt hat, hat jeder Vorname sein Motiv und es gibt keinen Vornamen ohne Motiv. Motive der Vornamen spiegeln Geschichte, national-ethnografische Traditionen und religiöse Einstellungen des Volkes wider.

Kenjaeva zufolge sind alle usbekischen Vornamen von Namensmagie bzw. eine Beziehung zwischen dem Namen und dem künftigen Leben betroffen und der Glaube an die Namensmagie ist der wichtigste Faktor der Vornamengebung/Anthroponomation. Im Folgenden wird die Tabelle der Namenmotive nach Kenjaeva gezeigt. Die Beispiele wurden vom Verfasser ergänzt.

	<b>Benennungsmotive</b>	<b>Beispiele</b>
1	Namenwahl aufgrund totemistischer und animalistischer, mythologischer Vorstellungen	<i>To 'maris</i> (Prinzessin und Feldherrin der Turanvölker im Krieg gegen Achämadinprinz Kyros II), <i>Siyovush</i> (der Sohn des legendären iranischen Königs Kei Cavus und Vater von Kay-Khosrov), <i>Bo 'riboy</i> (Wolf), <i>Arslon</i> (Tiger)
2	Namenwahl nach dem Wunsch der Namengeber für das Neugeborene	<i>Nigora</i> , <i>Zebo</i> , <i>Go`zal</i> (schön), <i>Fozil</i> , <i>Olim</i> (wissend/kundig), <i>Omad</i> (Glück)
3	Namenwahl aufgrund religiöser Vorstellungen	<i>Fachriddin</i> (Ehre), <i>Mawluda</i> (Monat, in dem Prophet Muhammad geboren wurde), <i>Scharif</i> (edel)
4	Namenwahl aufgrund von Nachbenennung	Das Neugeborene mit dem Namen des Großvaters, der Großmutter oder eines

der Verstorbenen	anderen Mitmenschen benennen
------------------	------------------------------

Tabelle: Benennungsmotive der usbekischen Kinder

Der türkische Germanist Dursun Zengin (15) hat die Herkunftsbereiche der deutschen und türkischen Vornamen untersucht. In seinem Artikel hat er 16 Namengebungsmotivationen der weiblichen und männlichen Vornamen germanischen Ursprungs und 22 der türkischen weiblichen und männlichen Vornamen analysiert und festgestellt, dass im Gegensatz zum Deutschen das Türkische einen reicheren Wortschatz zur Vornamenauswahl bietet. Als Grund dafür hat er die Offenheit der türkischen Vornamenauswahl angegeben. Zudem „können im Türkischen alle Wörter, soweit sie als Name geeignet sind, als Vorname dienen“ (17, 203). Während nur 9 von 16 Herkunftsbereichen der deutschen Namen auch im usbekischen Namensystem präsent sind, haben wir 17 von 22 von Dursun Zengin analysierten Namengebungsmotivationen der türkischen Vornamen in usbekischer Sprache gefunden. Das lässt sich durch die Verwandtschaftsbeziehungen der vergleichenden Sprachen begründen. Die türkische und usbekische Sprache gehören zur gleichen Sprachfamilie bzw. sind Turksprachen, wobei das Deutsche eine indogermanische Sprache ist.

#### **Überkreuzung der usbekischen Benennungsmotive der usbekischen Vornamen mit den der deutschen Familiennamen:**

Um ihre Freude über die Geburt des Kindes auszudrücken, geben die Eltern ihren Kindern *Obloberdi* (assimiliert aus Allah hat gegeben), *Hudoyberdi* (Gat hat gegeben). Solche Namen entsprechen dem deutschen Theodor (vgl. 11, 53), „Gott gegeben“. Die anderen Varianten sind *Haqberdi*, *Holiqberdi*.

Geburt des Kindes als übernatürliches Geschehen bzw. als Wille Gottes: *Inoyatulla* (Gnade Allahs), *Ehsonulla* (Gottes Gunst), *Boyasid* (Geschenkt)

#### **Vornamen, die die Geburtszeit ausdrücken**

a) Monat, Jahreszeit: *Asad* (arab.ein im Monat Asad nach islamischem Kalender geborenes Kind (der fünfte Monat des Sonnenjahres, der Juni-August entspricht));

*Ashur* (arab.ein am zehnten Tag des Monats Muharram (Ashura, Ashura) geborenes Kind. Manchmal werden Ashir und Ashira auch als "glücklich" bezeichnet);

*Safar* (arab. ein auf einer Reise geborenes Kind (der zweite Monat des muslimischen Monats des Jahres) oder ein während der Reise eines Familienmitgliedes z.B: Vaters geborenes Kind. Formen: *Safarboy*, *Safarbek*, *Safarjon*);

b) Während usbekische Wochentage als Vornamen vergeben werden, sind deutsche Wochentage als Familienname etabliert:

<b>Wochentage als Vorname bzw. Familienname</b>	
<b>im Usbekischen (Vornamen)</b>	<b>Im Deutschen (Familiennamen)</b>
<i>Dushan</i> (der am Montag	—

geborene Sohn) auch Dushanali	
<i>Chorshanba, Chorshanbuvi, Chorshanboy</i> (Mittwoch)	—
<i>Jumaboy, auch Jumaniyoz, Adina</i>	<i>Freitag</i>
<i>Shanba</i>	<i>Samstag</i>
<i>Bozor</i>	<i>Sonntag, Noöl, Dominik</i> (am Sonntag, dem Tag des Herrn, geboren) (vgl. 11, 61)

c) Eine bestimmte Zeit des Tages

*Azonboy* (während des Morgenrufs/Azan zum Morgengebet geborenes Kind (Morgen)).

Oder Naturereignisse während der Geburt können auch als Motiv dienen:

*Oydin* (klar/ohne Wolken und der Mond scheint klar)

*Qoryog 'di/Qoryigit* (ein während des Schnees geborener Sohn)

Da deutsche Familiennamen auch aus Übernamen abgeleitet sind, bezeichneten sie metaphorisch das für die jeweilige Person typische Charaktermerkmal/eigenschaft: z.B.

*Sonnenschein* — Übername zu mittelhochdeutsch und zu mittelniederdeutsch *sunnenschin* (Sonnenschein) für einen heiteren Menschen. Die usbekischen Vornamen mit diesem Benennungsmotiv sind *Hushvaqt* (heiter), *Dilyor*.

▪ *Ungewitter* — Übername zu mittelhochdeutsch *ungewiter, ungewitere, ungewitter* (schlechtes Wetter, Ungewitter, Sturm) für einen leicht aufbrausenden Menschen

Weitere Beispiele *Schonewetter, Regen, Schnee, Hagelschlag usw.*

▪ Vornamen, die die Geburtsreihe bezeichnen

▪ Das erste Kind kann *Avval* (Zuerst), das letzte Kind *Kenja, Kenjabek, Ko' rpa* (das Letzte) heißen. Die Geburtsreihe wird durch die Zahl ausgedrückt: *Uchboy* (drei), *Chori* (vier), *Panji* (m), *Panjigul* (w)(fünf) usw.

▪ Geburtsort als Vornamenmotiv

Da das usbekische Namenssystem als ein offenes System gilt, dienen Namen nach einem Ort, Kontinent als Benennungsmotiv für Vornamen: *Osiyo* (Asien), *Toshkentboy* (Taschkent — die Hauptstadt von Usbekistan), *Qo' qonboy* (Kokand — eine alte Stadt im Ferganatal). Umgekehrt gibt es solche Ortsnamen, die nach einer Person benannt sind wie *Navoi* (Alisher Nawoi — Begründer der usbekischen Sprache), *Shoimbek, Nadirmat*.

Bach (2) hat in seinem Buch *Deutsche Namenkunde I* Namen nach einem Territorium, einer Landschaft, einer Insel angeführt.

Familiennamen mit Präposition:

*van Engelland, van Hessen, van Vlaanderen, van Zeeland.*

*Ursula von der Leyen* (Bundesministerin der Verteidigung der BRD) oder



*Alexander Van der Bellen* (neunter österreichischer Bundespräsident).

Ohne Präposition: *Pohland, Sauerland, Elsass* (2, 257).

Vornamen mit Schönheitsmotiv

a) Schönheit und Zärtlichkeit, Feinheit, Schlankheitwörter als weibliche Vornamen: *Ko'rkam*(schlank), *Barno*(huebsch), *Zebo*(schoen), *Nigora*(huebsch), *Lobar*(sympatisch) etc.

Die Motive der Frauennamen haben auch semantische Ähnlichkeit aufgewiesen. Bach (2, 227) hat folgende Namenwörter mit der Bedeutung Lob körperlicher Schönheit analysiert:

*Ahd. scōni* „schön“: *Scōni-burga* (schön+schützen)

Im Althochdeutschen bedeutete das Wort „*flät*“ „Sauberkeit, Schönheit“ (2, 227).

b) Edelmetalle als Motiv der Frauenvornamen

*Kumush* (Silber), *Oltin* (Gold), *Yoqut* (Rubin), *Gavhar* (Perle)

Deutsche Familiennamen *Silber, Bernstein, Rubin, Saphir, Silbermann, Goldberg, Goldmann, Goldschmied*.

c) übernatürliche Lebewesen als Frauenvorname

*Parizod* (Fee), *Parizoda, Hur* (Huria), *Huriya, Huriniso*

Im Deutschen *Angel, Angela* (Vorname), *Engel* (Familiennamen).

### **Aussehen des Kindes bei der Geburt**

Im Usbekischen gibt es Vornamen mit semantischer Gruppe Aussehen/Körpergröße. Diese Eigenschaft können deutsche Familiennamen haben: *Kattabek — Gross, Holdor — Narbe*

Im Vornamenlexikon des größten Sprachwissenschaftlers Begmatov (19), der die Herkunft und Etymologie von über 14 000 in Usbekistan verwendeten Vornamen erläutert, ist der Vorname *Katta* (groß) als erstes Kind in der Familie interpretiert. Mit diesem Vornamen haben die Eltern wohl den Wunsch, dass das Kind größer werde, weil es zu klein geboren wurde.

Es lassen sich noch andere Vornamen mit dem Motiv Körpergröße finden wie *Kolon* (groß), *Mitti, Mittioy* (klein/winzig)

*Kichik* (Klein), *Kichikgul, Kichkinaho'ja*

*Chalaboy* (das Kind mit Fruehgeburt), *Pardaboy, Pardaniso*

Mit der Vergabe des Vornamen *Uzun, Uzunoy* sind die Eltern erhofft, dass das Kind lange leben werde.

Alte deutsche Übernamen mit dem Motiv Körpergröße, Körperbau wie *Groß, Klein, Lang* sind zu Familiennamen geworden.

*Dürr — Der Name leitete sich ab, vom dem mittelhoch — wie auch niederdeutsches Wort „dörre, dörr“, der für „dürr, trocken, welk“ stand. Als Nachname verwendet, bezeichnete er ursprünglich eine Person, die durch eine sehr dünne Statur auffiel und / oder „vertrocknet, leblos“ wirkte* ([www.bedeutung-von-namen.de](http://www.bedeutung-von-namen.de))

*Halbwachs, Hallwachs, Halfwassen, Halwas ist ein Halbwüchsiger* (<https://forebears.io/de/surnames/hallwachs>)

*Bauch — Übername zu mittelhochdeutsch büch (Schlegel, Keule) oder büch (Bauch) für einen dicken Menschen* (<https://www.deutsche-nachnamen.de/index.php/herkunft-a-z>)

Die deutschen Familiennamen *Narbe*, *Schramm*, *Fleck*, die aus Übernamen, die äußerliche Erscheinung, körperliche Merkmale ausdrücken, sind im Usbekischen als Vornamen zu finden wie *Holdor* (Sohn mit Muttermal), *Norbek* (Sohn mit Narbe), *Menglibek* (Sohn mit Narbe), *Holida* (Tochter mit Muttermal), *Norhol* (Tochter mit Narbe und Muttermal).

Im Usbekischen kann man Vornamen mit folgenden Komponenten, die im Deutschen Narbe oder Muttermal bedeutet, unterscheiden:

- a. *Hol* (Muttermal) — *Holdor*, *Holniso*, *Holmurod*, *Holida*
- b. *Meng/Mengli* (altt. Muttermal) — *Mengbo'ta*, *Menggul*, *Mengliaziz*
- c. *Nor* (Narbe) — *Norboy*, *Norgul*, *Norqobil*, *Noryigit*, *Gulnora*
- d. *Toji* (Muttermal oder Narbe) — *Tojiboy*, *Tojigul*, *Tojinazar*, *Tojibar*

Die usbekischen Kinder mit obengenannten Vornamen haben wirklich eine Narbe oder Muttermal, aber ein Deutscher mit Familienname Narbe oder Schramm oder Fleck kann wohl keine solche körperlichen Merkmale haben. Bei der Benennung der usbekischen Kinder mit obenerwähnten körperlichen Merkmalen haben die Namengeber den Wunsch, dass sich die Narbe/Muttermal nicht vergrößern werde.

**Fazit.** Zusammenfassend lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen: Die modernen Personennamensysteme der deutschen und usbekischen Sprachen können als Resultat vieler extralinguistischer Faktoren wie Religion, sozialer und politischer Veränderungen betrachtet werden. Da viele deutsche Familiennamen aus Übernamen gebildet sind, die anfangs als Rufnamen gedient haben, überkreuzen ihre Motive mit den der usbekischen Vornamen.

### Literatur

1. Alford, R.D. (1988). Naming and Identity. A Cross-Cultural Study of Personal Naming Practices. New Haven: HRAF Press.
2. Bach, A. (1953): Deutsche Namenkunde I. Die deutschen Personennamen, Teil 2: Die deutschen Personennamen in geschichtlicher, geographischer, soziologischer und psychologischer Betrachtung, 2., stark erweiterte Aufl., Heidelberg: Winter.
3. Bächtold-Stäubli, H (2000): Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Augsburg
4. Debus F.(2012): Namenkunde und Namengeschichte. Berlin
5. Gerhards J.(2010): Die Moderne und ihre Vornamen. Wiesbaden
6. Helmbrecht J(2017): Kommentar zum Hauptseminar „Eigennamen aus typologischer Sicht“
7. Kenjaeva S.E (2011): O`zbek antroponimlarining semantik va sotsiolingvistik tadqiqi, Diss., Toshkent.
8. Kunze, Konrad (2003): dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet, 4.Aufl., Deutscher Taschenbuch Verlag, München.



9. Lenk, H. (2002): Personennamen im Vergleich. Die Gebrauchsformen von Anthroponymen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Finnland. Hildesheim.
10. Nübling, Damaris (2012): Namen. Eine Einführung in die Onomastik. 1. Aufl. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen
11. O‘zbekiston Respublikasi Oila kodeksi // <https://lex.uz/docs/-104720>
12. Schimmel, Annemarie (1993): Von Ali bis Zahro. Namen und Namengebung in der islamischen Welt. Eugen Diederichs Verlag, München.
13. Seibicke, Wilfried (2008): Die Personennamen im Deutschen, Walter de Gruyter Verlag, Berlin.
14. Szilagy-Kosa A. 2011: Familiennamen aus Völkernamen und Stammesbezeichnungen. Eine kontrastive onomastische Studie: Deutsch — Ungarisch // Sprachvergleich und Sprachdidaktik: Beiträge zu den 19. GeSuS-Linguistiktage, Freiburg im Breisgau, 2.-4. März 2010
15. Zengin D. (2005a). Geschichtlicher Überblick über die deutsche und türkische Namengebung, *Österreichische Namenforschung*, Jg. 33 (2005) Heft 1-2, S.129-137.
16. Zengin D. (2005b). Motivationen bei der Vornamenauswahl im Deutschen und Türkischen, *Muttersprache*, Jg.115(2005), S.253-267
17. Zengin D. (2006). Herkunftsbereich der deutschen und türkischen Vornamen”, *Österreichische Namenforschung*, Jg. 34 (2006), Heft 1-3, S.183-204
18. Бегматов Э.(1965): Антропонимика узбекского языка. АКД, Ташкент.
19. Бегматов Э.(1996): Ўзбек исмлари маъноси. Изохли луғат. Тошкент.
20. Бобур З.М. (1990): Бобурнома. Тошкент: “Юлдузча” нашриёти.
21. Дмитриев, Н. К. (1952), Род и согласование: категория грамматического рода в русском и татарском языках / Н. К. Дмитриев, В. М. Чистяков // Очерки по методике преподавания русского и родного языков в татарской школе. М. ; Л., С. 156–157.
22. Никонов В.А и др. (1989): Системы личных имен у народов мира. Москва: Наука.
23. [www.ismlar.com](http://www.ismlar.com)
24. [www.theopenasia.net](http://www.theopenasia.net)
25. [www.bedeutung-von-namen.de](http://www.bedeutung-von-namen.de)
26. <https://forebears.io/de/surnames/hallwachs>
27. <https://www.deutsche-nachnamen.de/index.php/herkunft-a-z>

### References

1. Alford, R.D. (1988). Naming and Identity. A Cross-Cultural Study of Personal Naming Practices. New Haven: HRAF Press.
2. Bach, A. (1953): *Deutsche Namenkunde I. Die deutschen Personennamen, Teil 2: Die deutschen Personennamen in geschichtlicher, geographischer, soziologischer und psychologischer*

- Betrachtung*, 2., stark erweiterte Aufl., Heidelberg: Winter (German onomastics I. The German personal names, Part 2: The German personal names in historical, geographical, sociological and psychological considerations, 2nd, greatly expanded edition, Heidelberg: Winter) (in German).
3. Bächtold-Stäubli, H (2000): *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens* (Hand dictionary of German superstition), Augsburg (in German).
  4. Debus F. (2012): *Namenkunde und Namensgeschichte* (Onomastics and history of names), Berlin (in German).
  5. Gerhards J. (2010): *Die Moderne und ihre Vornamen* (Modernity and its first names), Wiesbaden (in German).
  6. Helmbrecht J. (2017): *Kommentar zum Hauptseminar „Eigennamen aus typologischer Sicht“* (Commentary on the advanced seminar "Proper names from a typological perspective") (in German).
  7. Kenjaeva S.E (2011): *O`zbek antroponimlarining semantik va sotsiolingvistik tadqiqi* (Semantic and sociolinguistic study of Uzbek anthroponyms), Extended abstract of PhD thesis, Tashkent (in Uzbek).
  8. Kunze, Konrad (2003): *dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet* (dtv atlas onomastics. First and last names in the German language area), 4.Aufl., Deutscher Taschenbuch Verlag, München (in German).
  9. Lenk, H. (2002): *Personennamen im Vergleich. Die Gebrauchsformen von Anthroponymen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Finnland* (Comparison of personal names. The forms of use of anthroponyms in Germany, Austria, Switzerland and Finland. Hildesheim), Hildesheim (in German).
  10. Nübling, Damaris (2012): *Namen. Eine Einführung in die Onomastik* (Names. An introduction to onomastics), 1.Aufl. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen (in German)
  11. *O`zbekiston Respublikasi Oila kodeksi* (Family Code of the Republic of Uzbekistan), available at: <https://lex.uz/docs/-104720> (in Uzbek).
  12. Schimmel, Annemarie (1993): *Von Ali bis Zahro. Namen und Namengebung in der islamischen Welt* (From Ali to Zahro. Names and naming in the Islamic world. Eugen Diederichs Verlag, Munich). Eugen Diederichs Verlag, München (in German).
  13. Seibicke, Wilfried (2008): *Die Personennamen im Deutschen* (Personal names in German), Walterde Gryuter Verlag, Berlin (in German).
  14. Szilagyi-Kosa A. 2011: *Sprachvergleich und Sprachdidaktik* (Surnames from people names and tribal designations), A contrastive onomastic study: German - Hungarian Contributions to the 19th GeSuS Linguistics Days, Freiburg im Breisgau, 2-4. March 2010 (in German)
  15. Zengin D. (2005). *Österreichische Namenforschung* (Austrian name research), Jg. 33 (2005) Heft 1-2, pp.129-137 (in German).

16. Zengin D. (2005). *Motivationen bei der Vornamenauswahl im Deutschen und Türkischen, Muttersprache* (Motivations when choosing first names in German and Turkish, Mother tongue, Jg.115 (2005), pp. 253-267 (in German).
17. Zengin D. (2006). *Österreichische Namenforschung* (Austrian name research), Jg. 34 (2006), Heft 1-3, pp.183-204 (in German).
18. Begmatov E. (1965): *Antroponimika uzbekskogo yazyka* (Anthroponymy of the Uzbek language), Extended abstract of candidate's thesis, Tashkent (in Russian).
19. Begmatov E. (1996): *Uzbek ismlari ma"nosi. Izohli lugat* (Meaning of Uzbek names. Explanatory dictionary), Tashkent (in Uzbek).
20. Bobur Z.M. (1990): *Boburnoma* (Boburnama), Tashkent: "Yulduzcha" nashrieti (in Uzbek).
21. Dmitriev, N. K. (1952), *Ocherki po metodike prepodavaniya russkogo i rodnogo yazykov v tatarskoi shkole* (Essays on the methodology of teaching Russian and native languages in the Tatar school), Moscow, Leningrad, pp. 156–157 (in Russian).
22. Nikonov V.A i dr. (1989): *Sistemy lichnykh imen u narodov mira* (Systems of personal names among the peoples of the world), Moscow: Nauka (in Russian).
23. [www.ismlar.com](http://www.ismlar.com)
24. [ww.theopenasia.net](http://ww.theopenasia.net)
25. [www.bedeutung-von-namen.de](http://www.bedeutung-von-namen.de)
26. <https://forebears.io/de/surnames/hallwachs>
27. <https://www.deutsche-nachnamen.de/index.php/herkunft-a-z>